# Mamslauer Stadtblatt

Täglich erscheinende Zeitung für Stadt und Kreis Namslau. Umtlicher Anzeiger für mm die städtischen Behörden

Bus "Ramslazer Siabiblait" erischen wöhgentlich jechsmal: Diensing, Mittwock, Swasserstop, Freitag, Gomnabend und Somming und doffet in der Geichtistelle, jawie in den Erfendspiellen swondlich "150 Goddwart. Hofdessige nur iht den Anzeindermannt. Difectens und Kaskuntisgefähr 30 Goddpiermig. — Bei dierer Gewoll, Beitelsstätung, Medelissiederlegung ober Unsipermisch der Begieber ichem Uniperad auf Machilenting der Beitung ober Michaellung bes Sepassveties.

= 57. Jahranna. =

Såt die einipalitige Bettigelie oder deren Raum 15 Goldpfennig, für Ananderige 25 Goldpfennig, im Reklametell (am Schluß des redaktionellen Aris) die ein-jouling Brüffelte 78 Goldpfennig. Sohigh der Angelgeaumachen die 38 Mar-nerm, am Schaetungstege, für größere Angelgen leden ichen lages geroes. Säte Angelgen auf gegen un bilden word dere Goldpfen dernommen. Rieine Angelgen mus gegen Sosanspahiung.

Berninreder 94. =

**Ar.** 266.

Berantwortlich für Schriftleitung: Frang Dito, Ramslau.

Dienstag, den 12. November

Druck, Berlag und Expedition: Rameslauer Druckerei-Bejellichaft m. b. H.

1929.

### Die Lehren des Rampfes.

Bon Dr. Schiele, Raumburg.

Rachbem bas Bolksbegehren mit Erfolg burchgeführt ift, gilt es, ben Kampi weiterzuführen und auf den Bolksenischen ben Kampi weiterzuführen und auf den Bolksenischeh hinzuarbeiten, der aussichtsreicher ift, als des Bolksbegebren war, benn der Bolksenische itt geheim. Das nächte Tersfen aber sind:

bie Rommunalmablen.

bie Kommunalwahlen.

Politik ift eine Kunft des Jandelns: sie ist ähnlich der Stategie, — nur noch eine seinenen, estitigter Kunft. Sieg oder Riederlage, Macht oder Ohnmacht ist der John.

Ersolg oder Richtersolg. Wet nur diese eine Gottsett kennt, ben Ersolg. — wer nur aus Machtgier oder Hohe kennt, den Ersolg — wer nur aus Machtgier oder Hoh oder um der Geschäfte willen Politik macht, sir den ist der rur diese eine untragdare Probe: er unterliegt. Wer nur die Macht anbetel, der erhöllt auch von der Anacht lein gerechtes Gericht. Filt alle dieselngen aber, welche Politik um des Gewissen willen machen, — nicht als einen Kampf um Macht und Boteil, sonden nur Recht, Erre kreiheit willen, ih das netscheidende Gerich; sonden diese witd gesprochen von dem Gottesutreil des Gewissens, hörbar in dem Domgewölbe der eigenen Bruft. Ersolg oder nicht. "Der Steg kommt von oden und witd nicht durch die große Menge erlangt", sagte ein Filhrer. Wenn das soggar vom Kampsseld der Steffes Der Bessen gilten in, der er der solg verachtet. Berachtung des Ersolges hat aber nur der sollt ver eine vom Kampsseld des Gerisses, das er der ver der

folg verachtet. Berachtung bes Erfolges hat aber nur ber, ber einen guten Rampf um bas Recht nach ewigen Geboten

au verwirren, au gerftoren, au verbunkeln, und bas Bolk von biefer Enischeung abguwenden burch einen mit raffiniertem Geschick herbeigeführten Streit über innenpolitische Dinge aefo iber ben § 4 bes Bolksbegehrens. Gie wiffen offenbar gang genau, an welchen Stellen die Seelenwundheit bes beutschen Bolkes am meiten reigbar ift.

venigen Volkes am merpen rethort in: Was soll man bagu jagen, bag mit einer so plump gerissenen Unterschiebung: ber § 4 solle ben Reichsprässbenten ober die Allnisser d

Es ift in einem besonderen Urtikel 116 ber Weimarer Es ist in einem besonderen Artikel 116 der Weimater Bestalium niebergelegt, dog niemals Strafbeftimmungen rlikwirkend sein können. Also tritt der § 4 erk in Wirk-lamkeit süt Handlungen, welche hinter der Annahme des Bolksenrickeides eitwa getan witden. Es liegt aber eine Beseidigung des ehrwürdigen Keichsprässenten und jedes einzalene Ministers in der Annahme, daß sie eine jelche geseh und versassungswidtige Handlung tun könnten.

Ift das nun die freieste Republik der Welt? Der legte Reft von Witte und Sicherheit des Beamtenstandes muß doch verloren gehen, wenn in einem solchen Parteistaat mit dem Brechtel der Austrierschaft auch die Gestinnung gewendet werden soll. Ober soll, wie in Amerika, das gange Beamtentum wechseln Es ist nur solgericht, wenn iest in den solgigitistischen preußtichen Ministerien ein Plan umgeht, das lebensängliche Recht der Beamten in ein klindbares Unsettelltensprässung ungengebellen. Dann Gute Rocht gestelltenverhöllnis zu verwandeln. Dann Gute Racht, bu ftolges preußisches Beamtentum.

Aber biefe innenpolitifchen Rragen find ja nur von jenen avet biefe intenholitigen gragen find ju nur von feien margiftischen Großvelleren klünftlich in ben Borbergrund gebidngt, um von der Hauptlache abzulenken. Hätten wir das vorher sehen können, so hätten wir vielleicht manches anders

Es handelt fich boch um bas Brößte:

um Freiheit ober Rnechtichaft ber beutschen Ration. Materialiften, Margiften und Beichaftspolitiker halten bas für Phrafen und wollen bas nicht feben. Aber folange es Bolker und Staaten in ber Weltgeschichte gibt, ift ein unerfüllbarer Tribut, ober auch nur ein ichwer erfüllbarer, bie eigentliche Rette ber Rnechtichaft.

Die wunderbare internationale Weltbank, welche die Krönung des Joungplanes ift, — eine neuefte Effindung, über welche wande einschlige Leute sehr entglickt sind, — ift nichts anderes, als was einst die Dette ottomane publique in ber Türkei mar ober bie Internationale agyptifche Schulbenverwaltung oder die Internationale chinefische Zollverwaltung. Nur daß die Eliekei diese fremde Schuldenverwaltung heute wieber abgeworfen hat; - besgleichen auch China.

Run foll biefes große Deutsche Reich und feine Nation ägyptifiert werben. Da muß man natürlich viel feiner und biplomatischer vorgeben, damit diefer Riese nicht erwache und mit einigen wenigen Bewegungen ohne Waffen die jurififde Knebelung unmöglich mache. Die besten Helfer bet diefen Planen des internationalen Weltkapitals find die deutschen Sozialbemokraten und ibre Freunde.

Oswald Spengler fagt in "Reubau bes Deutschen Reichs: in ben Bortführern bieles Spftems einen "Noer ich jetze in den Worfühlteren diefes Spitems einen legten Bunich heimlich auhöhmmen ..., den Bunich, fich den Folgen einer Umftimmung des Bolkes endgültig daburch zu entzießen, daß man — bei der Berwandlung Deutschlands in eine Repractionskolonie, in ein enropäisches Indien, sein Plan, der überchaupt erk deutsch de Erfülungsschlich fein glan, der überchaupt erk derech die Erfülungsschlich fein glan, der wieden Kolkensellen ist bei bei bei der politik bis zu seiner heutigen Selbstverständlichkeit getrieben wurde), — sich als Bollzugsorgan von ben Gegnern legiwurde), — fic als Bollgugsorgan von den Gegnern legi-timieren und damit von jeder inneren Rrife unabhängig machen läßt."

Saben benn bie Erfüllungspolitiker keine Mugen, um gu Joben venn vie Ertudungspotitiste seine Lugen, um gu feben, deß durch ben Poungplan Deutschland gu einer Repacationskolonie gemocht werben muß? Das fickfike Urgument, das die Herren Bolksparteiler und anderen Ja-Sager wider ihren Willen gegen den Joungplan vorbeingen, menn fle fagen:

Daft ber Noungplan nicht erfüllt werben kann, wiffen wir; aber er kann ja fpater reviblert merben. Rein! Rur hinter einer ichmeren Rrediturife, viel ichmerer

Blut aus ben Abern faugt: bie fremben Reparationsalaubiger ober die innere Bergeudungspolitik ber fogialdemokratifden Parteiherzichaft. Der Rampf gegen die außere Tyrannei ift ohne fcwere innere Rampfe nicht zu fürchen. Jedoch wir ogne jamoece innere Rampie nicht zu nichten. Jeoog wir bilten nie vergesien, dof wir die inneren Kämpie im Geiste fländiger Berischungsbereitischaft sühren mässen. Das Ziel ist die Berständigung und Berischung mit den irrenden Bolksgenossen. Das Ende des Kamples soll die Bolksgemeinischaft Dann eift haben wir bie Rraft jur augeren Freiheit.

### Forderungen der Landgemeinden.

Mm 6. und 7. Robember traten in Berlin im Reichswirtichaftsrat der Gesamtvorstand und die Bertreterverfammlung des Berbandes der breuftischen Land. gemeinden gufammen. Der Borftand befagte fich in ber hauptfache mit den Borbereitungen der Bertreterberfammlung. Er berabichiebete ben haushalt für bas Rechnungsjahr 1930 und faßte eine Entichliegung ab als Borlage für ben Bertretertag ber Brovingen, in der es u. a. heißt:

Die fitr ben tommenden Binter in Ausficht ge-Die sur den tommenden winter in ausgus schellte Keurgeglung der Gemeindeverfassungsgeseige muß eine zentraliserende Bureaufraste vermeiden und die bisser um in der Theorie verheißene Varität zwischen Stadt und Jand verwirflichen.

66 ift notwendig, wieder eine lebendige Mitarbeit bes Gemeindebürgers an der gemeindlichen Berwaltung zu ermöglichen. Diese lebendige Mitarbeit ift am besten in den Keinen und mittleren Gemeinden Durchführbar. Die Schaffung von Grofgemeinden barf nicht mehr in bem bisher ilblichen Mage, fondern nur in Conberfallen unterftütt werben.

Beiter wird erfätzt, daß die immer wieder emp-fohieme Biedereinführung des sommunalen Zuschlagen sechts zur Einsommen- und Körperichastisseuer ohne Möglichkeit der gemeindesteuerlichen Erfasiung des unterhalb des seinerfreien Erstenaminimums liegen-den Einsommens practisch werden und dasse abzu-lehnen ist, zumal jede heransseund der Keichsein-fommensteuergreitze gerade in den Reieneren und mitt-leren Gemeinden den Kreis der Steuerpsschiftigen statt einschaftlich und der

Die Durchführung bes befannten Sparerlaffes Die Dutsprugung des bekannten Sparectasses bes herrn Pfinisters des Jimenn, der genade auf die von allen Seiten als notwendig anerkannte Senkung der Realstenerzuschläge abzielt, muß an den tastischlächen Berhältnissen icheitern, da die zwangskäufigen Aus-gaben der Gemeinden durch die Nagnahmen von Reich aut Staat nich vermindert, sondern im Gegenteil vermehrt worden sind. Der Plan der

Ginführung einer Getranteitener

erigeint ben Geneinben nur annehmdar, josen biese Steuer reichsrechtlich eingeführt, erhöben und das Auftommen auf die Gemeinden anteilsmäßig nach der Bebollferungsgahl verteilt wird. Der nomendigen Senfung der Mealsteuern würde serner gedient werden, wenn der Kreis der Gewerbesteuerhildistigen duch Ginsbeziehung der freien Berufe erheblich erweitert wird.

Bun Schliß fordert die Entschliegung die Herausiebung auch des mobilen Kabitals zu den Gemeinder lasten und schlennige Durchführung eines gerechten zwischenendlichen Lastenauszeiches.

#### Rrep von Kressenstein fritt mrück. Bechfel im Gruppentommanbe Raffel.

General der Artillerie Areg von Kreffenstein, Kommandeur des Gruppenkommandos in Kaffel, hat aus gesundheitlichen Gründen sein Abschiedsgesuch eine gereicht. Als Rachfolger ist der Inspekteur ber Ras vallerie General v. Kahfer in Ausficht genommen. Beneral v. Rubfer, ein fraber befannter Berrenreites, hat gahlreiche wichtige Stellungen in ber alben Armen und in ber Reichswehr befleibet.

#### Bor ber Ernennung Moldenbauers.

Er ift gur Uebernahme bes Birtichafts. minifteriums bereit.

Die "Kolnische Zeitung" melbet aus Dufscloorf: "Wie uns aus Kreisen ber rheinisch-westfälischen Wirticaft auf Grund guberläffiger Unterrichtung an Beringer am Genand geweitunger innetryung un Velche liner amtlicher Stelle verschert wird, wird Reichs-tagsäbzeordneter Professor Dr. Moldenhauer-Köss Reichswirtschaftsminster. Wit seiner Ernennung IA dereits am Sonnabend zu rechnen. Wie wir weiter erfahren, hat Professor Dr. Woldenhauer, der am 9. November von seiner Amerikareise zurückgekehrt ist. bereits telegraphisch seine Buftimmung gegeben, ben Boften bes Reichswirtschaftsminifters angunehmen.

### Das Schicfal ber beutsch-ruffischen Banern.

Vas Schiffal der deutschrijfigen Fautern.
Bied Kanado eine aufnehmen?
Bie Berliner Blätter aus Rossberne (Saslatickenan) melden, erlucke Blickof Towes den Ministerpakischen King, dasstie zu forgen, daß sich die gegenwärtig in Deutschand bestindlichen deutschlässig in Neunoniten aus Ausland in Kanada anzieden könnten. Der Ministerpäsident erwiderte, daß die Aufgege, eine so große Jahl dom kanaderen durch den Binter durchzuberingen, eine schwanderen durch den Binter durchzuberingen, eine schwanderen durch der Binter durchzuberingen, eine schwanderen kernannoritung bedeute, die dom en Kegierung faum übernommen werden könne, sosen nicht die kanadischen Mennoniten Grantie für den Interchaft ihrer deutschaften.

#### Betrede in der Kammer.

Die Mehrheit Tarbieus betrug in ber erften Abftims mung nur vier Stimmen!

mung nur vier Etimusen!

— Pa aris, 8. November.

Die französsische Mammer sührte am Freitag int einer sich die sin die späten Nachstunden Migigung die Ammer führte am Freitag int einer sich die in die späten Nachstunden von Ammer kannt die Verleiben Verleibenden Sitzung die Aussprache über die Verleibengerschlaung au Ende, Amerik famen die Bertreter der Verleibengerschlich des Bezzichts nicht genug inn konnten. Dem Albgeordneten Desson die Spaten den Verleibenden der Verleibenden der die Verleibenden der die Verleiben der die Verleiben der die Verleiben der die Verleiben die Verleib

varien zu müljen.
Sine Senfation gab es, als mitgeteilt wurde, daß bei der Abstimmung am Bortage über die Bertagung der Anssprache die Wehrheit der neuen Riegierung nicht — wie nach der Anskällung mitgeteilt — 40, sondern nur dier Stimmen betragen hat! Mitgrofer Sonnung fah man daranf der Abstimmung über das Bertranensvotum entgegen.

#### Briands Rede.

Die Befchung des Aheinlandes bilde feine Garan-tie für die Gefannfeit des Friedensbertrags, sondern nur für die Bestämmungen über die finangiellen Wies dergutmachennen, ohne die Siderheitstage zu berühr

ten. Lie Maimung ber britten Jone fet wor nicht eingeleitet, es handele fich hier nur um Umgrappie rungen. Bon Deutschland Binne Frankreich nichts ans beres berlangen, als daß es bei der Kommoczialliserung seinen guten Willen zeige.

### Ein Kaffenbote beraubt.

sie Räuber im Auto geflüchtet.

sie Räuber im Auto geflüchtet. In einer Gasse in Beien wurde der Kassenschoe einer Juderschrift überfallen, nachdem er bet einer Bant 3000 Schilling abgehoben hatte. Vier Perjonen, die dem Kaisenboten dem Schalterramm der Nationalbant unanifällig berfolgt hatten, überfielen ihm und entrissen iber Tassen mit dem Geld, worauf sie in einem Auto entstöden. Bor dem Anatomischen Anstitut, wo ansässisch der Zudenkenten Untderberigen überfielen Anstitut, wo ansässisch der Jusammensungengenen von, verjacht man, das Auto ankinkalten. Die Wache fürzes sich and das in rasendem Tembe ber ankommende Auto. Es gelang ihr aber nur, mit dem gegogenen Tabel einige sienkenspolich nach passen untder werden. Das Auto ankinkalten.
Das Auto mößigte sien Tembo nicht und führ sehr

Das Muto magigte fein Tempo nicht und fuhr febr rafc babon. Die Bolizei nahm fofort in zwei Mutos bie Berfolgung auf, boch tonnte ber Fluchtweg nicht mehr festgestellt werben.



Beachten Sie bitte die Schaufensterauslagen bei

# Carl Spallek

Alleinverkauf dieses bestbewährten Fabrikates.

Mriegeminifter Meginot über Die Mheinlandranmung. Artesminister Magnust uber die Meintlandräumung,

— Begugnchmend auf die Mitteisung einer Binksblattes, wonach die Mickelandräumung durch die französischen Teutpere stöglich unterbrochen worden sei, erflärte Kriegsminister Maglinot, dag diese Nachröch jeder Grundlage entbehre. Es sönne sich ausgedem niemals um die dritte Zone handeln, da bie Mümmung diese Gebietes überhaupt noch nicht begonnen habe und nich beginnen werde, jolange der Mounphlan nicht ange-nommen sei und die Barlamente darüber Beschluß ge-faßt hätten. Die Meldung des Blattes begog sich die-mehr auf Truppenverschiedungen entweder aus Gesund-eitsrücklichen der aus Grinden der Umgrudderunderung heiterudfichten oder aus Grunden ber Umgruppierung der Trubben.

Die Kataftrophe in Guatemala. — Acht Plantagen zer-ftört. — Mehrere Arbeiter verbraunt.

pfört. — Mehrere Arbeiter verbrunt. London, 9. Avvember. Aus Cuatemala werden schredliche Einzelheiten aber die Bullankataskrophe befchresliche Einzelheiten über die Bullanstanfrophe be-richtet. Alch große Kaffeeblantagen vourden gänglich zerfiört. Arbeiter wurden auf den Jeldern von der glüßenden Zadu überraigft und verbrannter! Briek Einwohner verlantlicheiten lich in ihren Häufern und erstickten an den heißen Dämbfen. Die meisten Leichen sind die Australtabert verbrannt.

### Lokales.

Namslau, ben 11. November 1929.

Hamslau, ben 11. Hovember 1929.

— Hubertusjagd des Neitervereins Namslau. Die biesjährige Hubertusjagd des Neitervereins sand am Freitag, den 8. November 1929 unter regiter Beteiligung dei schönens Freihimetter statt. Die von der hiefigen Eskaddron angelegte Jayd silderte von den Scheunen hinter der Elfenbahn über die Zankauer Wiefen und Lankau selbst in algemeine Richtung Giesdorf, wobei eina 15 natürliche Hindernisse 39 Brildge wie hindernisse kommt 39 Brildge dem Jahr und die Verteilen. Beim anschließenden Auslauf gingen als Sieger hervor: Frau Oberleutnant über, Herr Kantinenschieder haufe Ause und herr Unterwachtweiter Kubert. Der als Sieger hervor: Frau Iberleutnant über, Derr Kantinenpächter Hage und herr Unterwachtmeister Jubert. Der Reiterverein dankt angesichts des Abschliffes der diesistotigen Jagdverriode in erster Linie den Bestigen des Jagdvelschnes für ihr freundliches Entgegenkommen, dann aber auch der Bewölkerung von Stadt und Land, die durch gastieches Er-scheinen im Jagdvelschne ihr Interesse an den Bestiedungen des Bereins in erfreulicher Weise bekundet hat.

- Gefunden: Gin Bortemonnaie mit Inhalt. Gin Gelbichein. Abzuholen Rathaus Bimmer Dr. 4.

- Am 2. November hielt ber Bund Ronigin Quife im Mn 2. Rovember hielt der Bund Königin Luise im Schwuntel'ichen Saale seine Monatsversammlung ab, zu welcher auch die Stahlstelmortsgruppe sich einfand. Nach Gelang und einem Begrüßungswort der Ortsgruppensährerin Frau Wogwig, iprach Freifrau von Buddenkord-Mäsdwig über den jentigen Tag, an welchem gerade die Kunde eintraf, daß unser Wogleigen Tag, an welchem gerade die Kunde eintraf, daß unser Wolfsbegedren angenommen sei. Wir wolfen, wie Duckferberg sagt, mit dem Stahlstelm durch die und dinn geben, daß gerz auf dem rechten Field haben und flets unseres Wahlssprickse eingebent sein: "Ich dien". Das Abzeichen unseres Bundes sollen wir auf dem Derzen und im Herzen tragen. Dienst am Rächsten ist Dienst am Vachflen ist Dienst am Vachflen und vor der Verleich und werben, werder welter arbeiten und werben, if Poein am Eartrand. Wir grifting germanigen Frauer sollen und suffen und milfen welter arbeiten und werben. Bas wir bisher errungen, war das Borpostengescht, jest geht es weiter. Wir sollen überall ausgelechend wirten, nicht nur im Haus, ondern auch in der Politik. Auch die Jungmädhen und die Kornflümchengruppe brauchen wir, denn wir Aelteren werden ja nicht immer fein. Die Kamerabschaft, die unfere Männer 41/2 Jahre gepflegt baben, die sollen wir auch zu halten suchen. Wir sollen unsere Kameraden auch durch Eintaufe in ihren Geschäften unterflügen, das gehört mit zur Klein-arbeit. Und grade diese Kleinarbeit foll auch gern und mit arbeit. Und getwer viese nermanden foll auch geen mie die Angestelle und unsgestellt werden. Und nun gilt es, weiter zu kämpfen und unsere Zahl zu verzeinschen, nein, sogar zu verzeinschen. Ich geword geboren bentlich zu spielen, bin ganz auf deutsche Schlieben eingestellt, Erft kommt mein Bolf

Und dann die anderen vielen, Erst meine Heimat, — dann die Welt.

Rach weiteren Gefangsvortragen, einem belebenben Bilb und nach Abfingen bes Bundesliedes ichlof ber genufreiche Abend.

# Seine blinde Frau

Dec lultige Frij sentte den Kopf, "Ja, das ist ja das Fitrafierliche. Nun habe ich mich mal verrannt, wie iehr, das habe ich erif hente richtig bemerkt. Und dann habe ich mich auch nicht rungekraut. Sieh, ich bin ja auch nich olhen, aber ein armer Schluder im Vergleich zu Worlandse ungeheurem Reichtum. Oh sie vielleicht auf den einfunsten Grassentes vor ein erner Schluder im Vergleich zu Worlandse ungeheurem Beichtum. Oh sie vielleich und den ein kontanten Grassenschaft zu den den den Vergleich eines Ontels dessen herrliche Grassenschaft erben."

Rarl Heinig aber meintet "Du, das glaube ich auch wieder nicht. Denn wenn sie bloß einen Titel haben wollte, so tönnte sie sich mit ihrem Gelde einen bibligönen, armen Pringen faufen. Der posit dann wenigstens zu ihr." Beide fannen vor sich hin.

"Du, sag mal," nahm Frih wieder das Bort, "haft du aus dem alten Morland nicht etwas herausbeingen können, wie er über den Schwiegerschin benkt?"

Eidjingen lachte: "Sch bin ja nicht flürs Wiebersagen, aber bei bir sitt es tief, Alfor Wocland weiß bis heutigen Tages noch nicht, wie seine Tochter zu bem Bräutigam kommt. Das sind eine eigenen Worte."

pino jeine eigenen svorte."
Frig umarmie Eigingen. "Freundert, dann wird ja vieleigit noch alles gut. Bieleigit kann ich den Ladestod verbröngen. Hif mir, du icheinst doch Worland außerordentlich zu gefallen. Erreiche, do flu oft eingeladen wirk. Gesteppe mich mit, sobe mich, ich ibe die auch mal einen großen Welchen.

Wenit."
Cischingen schittelte Salbern die Hände, "Aber selbstrerftändlich din ich dir gern behilflich. Wenn es dir doch gelänge, ich gönnte es dir von zerzen. Mit hat Mig Ethel sehr gefallen. Wundert mich übrigenne, du, der bertismte Bilbhauer, milstest doch längst mit ihr bekannt sein."

"Ja, mein Lieber, ich bin doch kein Sportfer und etwas anderes existiert nicht für das dirt. Ich aber fühle plöglich unaeheuren Mut in mir und werde es wagen. Gelingt es

nicht, jo ift es nicht beine Schuld. Aber ebnen foult bu mir ben Beg ju ihr." "Abgemacht, Frig." Gie reichten sich mit festem Druck

hie Sann

Sichingen zog seine goldene Sigarrentasche hervor und reichte sie dem Freunde. "Bediene dich, bitte." Er brannte sich selbs eine Zigarre an und beibe sesten sich an das offene Fenster der Loggia.

Jenster bet Loggiu.
Clegantes Hublitum ging um diese Zeit spazieren. Schöne Frauen in ihren allerneuesten Roben, Mobelle aus Paris und London. Als die Dämmerung sich niebersentte, gingen die Freunde aus, um einen kleinen Abendbummel zu unter-

#### 4. Rapitel.

A. Maptiet.

Barmer Sonnenssein lag über Jom. Draußen in Ftas-fali in der wundervollen Billa aus weißem Marmor herrichte reges Leben. Alls Egniser waren weit geöffnet. Die folharen Borhänge davor wurden von einem falt unmertlichen Luft-jug bewegt. Die Einrichtung der Billa war von einer Koll-berteit und Procht, die von ungeheurem Reichtum der Be-liber erzählte. fiker erzählte.

Morlands Gigentum

Morlands Siaentum,
"Sier brachte die reiche Frau ihre paar Ledensjahre ju.
Boll füller Vesignation und Ergebenheit. Zeht eden lag sie auf einem Rubebett in ihrem Jimmer. Auch diese Gemach war mit bewundernswerter Pracht ausgestattet; gang in helblau gehalten. Beige Möbel, goldbelde Brotatoropfinge. An den Wänden ein paar überaus wertvolle Gemälde, ein echter Rembrandt, ein Aubensbild. Ueberauf Valatyslangen, riesige Ciedürenfelle, solidare Agen. Andensen auf erem-ben Kändern, die der Gatte oder Bestante der stillen Frau mit heimgebracht.

Die großen, bunklen Augen Frau Morlands waren auf ein Bud gerichtet, welches sie in den krankfigkt weißen, durch-schiebten Sinden hielt. Sie wurde durch nichts in ihrer Ruthe gestört. Alle wußten, daß das Leben der Gebieterin an einem seidenen Faben hing, den die geringste Aufregung zerreißen konnte.

Frau Morland trug ein wundervolles, echtes Spigenkleid n schwarzer Farbe. Sie wollte die Gäste mit empfangen,

die heure aniaglich des Geduristages ihrer Tochter Ethel ge-laden waren. Sie hatte gern Freunde um sich. Aber nur kruze Seit konnte sie im Kreise ihrer Gösse erekleiben. Man wuste, wie es um die allgemein beliebte Dame stand. Man wuste aber auch, wie man sie getränkt hätte, wäre ihret-wegen keine Fröhlichkeit ausgekommen.

Sest öffende sig die Tür. Ethel Mocland trat über die Schwelle. Milisend wie der Frühlting selber. Einen Wellchen-franzi in dem Händen, ellte sie lächeind und die Willter Lie tüste dieselbe heralig ab. "Na. Mama, wie geht es dir? Und wie ich selb, sjoon in großer Toilette. Das is schollen wird sich Appa freuen. Er wird übrigens daß dommen." So plauderte se und brachte mit ihrem frischen Wesen Leben in das alleise Umwerin das ruhige Zimmer

Frau Morland fragte: "Rind, wie weit feib ihr? Seib ihr fertig mit allem?

"Ja, Muttchen. Alles fein. Wenn bu nur recht lange mit ba fein könntest."

"Rommt ber beutsche Herr auch?"

"Ja, Mutti." Ethel war leicht errötet. Den forschenden Augen der Mutter war es nicht entgangen.

"Du haft Herrn von Eschingen gern?"

Die Tochter fentte ben Ropf. Dann lachte fie plöglich hell auf. "Barum foll ich ihn nicht gern haben? Er ist forschund schneibig, bewandert in allem Sport."

(Fortjegung folgt.)

- Reue Infolvens in Breslau. Die Breslauer Mobewaren Firma Gefa, Gin: und Bertaufsgefellichaft m. b. D. bat ibre Rablungen eingestellt.

- Geflügellehrwirticaften. Als Geflügellehrwirtichaften find die Angelegkentschaften us Getugelteprotrigagten fürd die Angelegken Effigelbritfagten anerkannt worden: Oberft a. D. Tochee-Bronsborf, Boff Brüdenberg im Rigb. Guttsbester Bugborff, Brestau-Stabelwig, hehmut Scholl-Kungenborf, Hof Obernigf, Kreis Trebnik. Die Anerkennung ift jebergeit wiberruflich.

Miniterberg. Ein schrecklicher Borgang spielte fich bei einer Areibiggb im Gelande Minichfol ab. Dort nahm ein Isightiger Kuticher, ber als Aussicht bei ben Wagen fieben bleiben sollte, von einem Gelahrt ein Jagogemehr berab und bleiben sollte, von einem Gefahrt ein Jagdgewehr herab und lind es, obwobl er noch nie ein Gewebr in der Jand gefabt hatte. Dann legte er auf danebenstehend Arbeiter Bollet im Scherz an und sagte, er schieße jedt. Im selben Moment trachte auch schon der Schuß, und Bollet fürzte ju Zode getroffen nieder. Er verstarb kurz nach seiner Sinkleserung in das Kranken-

Groß-Wartenberg. hier ist der Justizinspeltor Czichopod seit einiger Zeit verschwunden. Gin mit der Nachprüfung der Amtsführung Czichopods beaustragter Revisor hat Unregelmäßigameringtung Grupptobs eruntitagter gereicht in der Kaffe feitger in ber Kaffe festgestellt; eine polizetliche Gaussuchung in ber Wohnung förberte Gerichtsaften gutage, aus welchen entwertete Gerichtstoftenmarken herausgeschnitten waren; es liegt die Ber-Sertaferbiteinnarten hertansgefannten water, es legt iv Sek-mutum vor, dis E. dies Marten zum zweiten Nale verwendet hat. Was den Beamten zu den Unregelmäßigkeiten veranlaßt hat, ift unflar, deun er führte ein fehr zurückzegenes Leben. Bestimmte Euuren weisen nach Reichenberg (Tichechostowalas).

Die Verkäuferin Elli Vöhn, beschäftigt im Schuhwarenhaus Solinate, bat, wie die Restenberger Zeitung melbet, durch Ber-ichtuden von zwei Nöhrchen Luminal einen Selbstmordversuch begangen, der nach vorgesundenen Briefen an die in Breslau wohnenden Eltern und sonstige Rabestebenden auf ichwere Berg-trantbeit guruckuführen ift. Die Lebensmude liegt jur Zeit in frantheit jurudjuführen ift. Die Lebensmube liegt jur Beit in ftarrer Bewußtlofigfeit; an ihrem Auftommen wird gezweifelt.

Strehlen. Der Bachter bes fladtifden Steinbruches bat ber Regierung ben Stillegungsantrag eingereicht. Sollte biefer gebilligt werben, fo ift für Anfang Dezember mit ber Schliegung ber Steinbruchbetriebe Streblen und Riclasborf ju rechnen. Damit murben 1500 Arbeiter brotlos werben.

### Armee-Mufitinfpizient Sadenberger 4.

In einem Abteil eines Berliner Borortzuges fan-ben gahrgafte ben Armee-Mufifinspizienten der Reichswehr, Professor Sadenberger, leblos auf. Sadenberger hatte einen Schlaganfall erlitten. Professor Saden-



berger war ihon in der alten Armee zweiter Armee-Musikinspizient und hatte den Rus eines hervorragen-den Musikers und Organisators. Unter seiner Leitung vonrde das Musikweisen in der Reichsweise auf ein hohes fünstlerisches Niveau gebracht.

### Neueste Nachrichten.

(Depefchen bes "Namslauer Stadtblattes").

#### Der Rindesmord in Duffeldorf ein Sittlichleitsberbrechen.

Düffeldorf, 9. November. Die gerichtsärztliche Unterjudung ber ermordeten Gertrud Albermann hat ergeben, bag ber Tob burch mehrere Stiche in bie Bruft, bie bas Berg durchbohrt haben, eingetreten ift, und bag an bem Rinde ein ichmeres Sittlichkeitsverbrechen verübt worden ift. Bier Stredenarbeiter getötet.

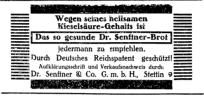
Mitona, 10. November. Gine Lotomotive fuhr in eine Gruppe von Streckenarbeitern hinein; zwei Arbeiter wurden getotet und zwei fo fchwer verlett, daß fie nach ber Ginlieferung ins Rrantenhaus ftarben. Außerdem find noch brei Schwer- und brei Leichtverlette geborgen

### Sundertjähriges Beftehen des Schillerbereins.

Breslau, 10. November. Der Breslauer Schillerverein, ber por 100 Jahren begründet murbe, beging biefes Jubilaum am 9. November burch einen Feftatt am Nachmittag im Magbalenengumngfium und am Abend in ben Gefellichafteraumen bes Oberprafibiume.

### Chrung Brofeffer Ginfteins burch Die Universität Baris. Baris, 10. November. Die Universität Baris hat

anläglich bes Bieberbeginns ber Borlefungen an eine Reihe namhafter ausländischer Gelehrten ben Titel eines Ehrendottore verliehen, barunter auch an Profesjor Albert Ginftein-Berlin.



Polnijche Kritif am Liquidierungsabkommen.

Barican, 10. November. Barichauer Blätter befprechen heute das deutsch-polnische Liquidationsabtommen und fprechen fich gegen dasfelbe aus. Das Abtommen stoße auf den entschiedenen Widerspruch des polnischen Boltes, bas alle Krafte zusammenraffen werde, um bas Abtommen zu nichte zu machen.

### Bevorftehende Abberufung des Regierungs-Digepräsidenten Fehrmann.

Brivattelegramm. Laut Bormarts hat ber preugische Minifter bes Innern dem Minifterrat Die Abberufung des Regierungsvizepräfidenten Fehrmann in Merfeburg porgeschlagen. geschlagen. Fehrmann hat an dem Erlaß der preußischen Regierung über die Beteiligung von Be-amten an dem Bolfsbegehren schriftlich und mündlich scharfe Kritik geubt und feine fchriftliche Kritik u. a. innerhalb der Beamtenschaft des Regierungsprafidium ver-

#### Brogramm der Schlefifden Funtftunde.

Pergramm ver dyleringten Huriginade.
Dienstag: 16: Ronzert (Sopran: Heriha Migula-Weichart). 17,30: Rinderftunde. 18,06: Dr. Reinhort: Reuss aus der oberichfelftichen Industrie: Inku. 18,30: Franzöffich für Fortgelchrittene. 19,05: Wettervorderiege. 19,05: Hetterschaften in Rat Wilczynski (Mitwitkung ber Funkkapelle). 20,05: "Indu nu das Leben! Was soll mein Kind werden?" Overlagfpräch). 20,30: Höftendauftrag III: "Magagaim" von Maz Ophilis. 22,10: Theodericke. 22,35: Theaterplanderei von Dr. Rott. 23: Mitvillungen. Skeftscha der Euglichand.

berichte 22,35: Sheaterplauberei von Dr. Koti. 23: Mitteilungen des Berbades der Funkfreunde Schestein.
Mittwoch: 16: Kurzoper "Sohengtim" (Schallplatten).
17,30: Hedwig Millier: "Die Erziehung des kranken Kindes" — Hilbegard Teuber: "Das Kind in der Oessentlichkeit". 18.15: Apotheker Schubert: "Arzneikunde im Glauben und Aberglauben des Oberchiefters". 18,40: Gutman: "Gibt es eine aktuese Wusik?" 19,10: Wetervorcheriage. 19,10: Abendmußt, Schlager, (Tenor: Hennuf Hoselsche).
Dallendorf). 19,55: Wettervorcheriage. 28: Symphoniekonzert (Königsberger Runbsuksercheiter). 22,10: Wendbertche. 22,35: Wich in die Zeit (Erich Landsberg). 23: Scheaterplauberei. Theaterplauberei.

### Rirdliche Radrichten,

Ratholifche Rirche. Mittwoch beginnt ber Beichtunterricht für bie Rinder vom Nattivoch beginnt der Beichtunterricht für die Kinder vom Lande von 1—3 Uhr. Berpflichte hiezig find nach der Bestimmung des Hochw. Herring bei hiezig find nach der Abestimmung des Hohen. Deren Fürstlicht die Kinder, die 10 Jahre alt find, es können aber auch jüngere Kinder den Beichtunterricht bestuden. — Sonnaten nachm. 2 Uhr Kinderbeichten. — Sonnaten Land über hi. Wesse, \*148 Uhr Schulgottesbienst, 9 Uhr Predigt und Sochamt.

Bereine. Gefellen-Berein: Montag 8 Uhr Spielabend. — Jugend:

Berein: Mittwoch 8 Uhr Berfammlung. — Da gregation: Dienstag und Donnerstag Rabstunde. — Marianifche Ron=

#### Broduftenmarftberiat.

Amilice Noterungen der an der Breslager Produktendörse om 9. November 1929 gegablien Preise in Reichsmard des losoritger Begabling (nur für Kartoffein gilt der Ergengerweis) krackten Breslag in vollen Wogendabungen. Leicheng: Gertreibe: Woorten Breslag in in inderigerem Effektivsgwicht entiprechend billiger. — West: Angles Milliger.

### Tägliche amtliche Rotierungen (100 kg):

Getreibe:	_ 9.	8.
Beizen* 75,5 kg Eff. Bw.min.p. hl	22,20	22,20
Roggen*71,2	16,30	16.30
hafer, mittlere Art und Bute	15,30	15,30
Braugerste, feinste	21,50	21,50
Braugerite, gute	18.50	18,50
Sommergerite, mittl. Art u. Bute	16,00 16,00	16.00
Wintergerite*	10,00	16,00

\*) Mittlerer Art und Gite. Bei dem Berkauf ab Berladestation ermäßigt sich der Preis im Algemeinen um die Fracht von der Berladestation.

### Unterhaltungs= s s Albend s s

veranftaltet vom

### Ev. Zunamänner=Berein Ramslau

unter Mitwirkung bes

Ev. Posaunenchors

und bes

Illusionisten Schoepl=Breslau mit feiner Truppe

Montag, ben 11. November, abends 8 Uhr in Ramslau

im Saal bes Herrn Schwuntek

### 🚃 Wiederholuna. 🚃

Mus bem Programm:

Evangelifder Bofaunenchor: Marfche und anbere Bortragsftucke.

Truppe Schoepl:

Doktor Fauk's Kristalssache (Nachtmaßl
ber Zauberin / Chemische Waschanstalt /
Das Geschenk der Großmutter / Auftreten
ber besten Gedächnisklinister / Die magnetischen Kinge / Die Wunderquelle aus ber Bufte Sahara / Die Runft fcnell reich zu werben / Achmeb. Ben Sur, genannt ber feuerfpeienbe Berg u. a. m.

### Preife ber Plage:

1. Play 1.00 Mk., 2. Play 0.75 Mk., 3. Play 0.50 Mk. Einheitspreis für Kinder 0.30 Mk.

Raffeneröffnung 1 Stunde vor Beginn (7 Uhr).

Borverkauf bei Beren Raufmann Baesler, Ring. Der Reingewinn Diefer Beranftaltung ift für unfern Bofaunenfonds beftimmt.

> M. Langer, Baftor Borfinenber.

Zwanasversteiaerung. Mittwoch, den 13. November 1929

mittags 1 Uhr werbe ich in Noldau (Bieter-versammlung am Dominium)

1 kompl. Radio mit Lautiprecher 2 Bilder

1 Grammophon mit Blatten

weise verfteigern. Reimann

Dber- Gerichtsvollzieher in Namslau.

Dienstag früh von 10 Ahr ab Sausidil. Wellwurft Bellfleisch Brabe. 11m gütigen Buspruch bittet Eduard Sternitzke

Rleifdermeifter. Inferieren bringt Gewinn

Margarine Rama im Blaubana doppelt so gut Ortsiakuna

betreffenb die Bahl ber Stadtverorbneten für bie Stadtgemeinde Ramslau.

Auf Stund des § 4 bes Geigges über die vorldufige Regelung der Gemeindewahlen vom 9. April 1923 (G. S. S. Sif), with mit Zustimmung der Stadtverordneten-Berjammiung vom 24. Juli 1929 solgende Ortssigdyng erlaffen :

§ 1. Die Zahl ber Stabtverordneten wird auf achtgebn feftgefent.

§ 2. Die Ortsfagung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Arafi. Mit bemfelben Zeitpunkte tettt bie Setalgemeinden betreffend die Zohl der Stadtverordneten für die Stadtgemeinde Namslau vom 25. September 1923 außer Kraft.; Ramslau, der Z. Juli 1929. Der Magikrat.

3. B.: gez. Wechmann.

Borftebenbe Ortsfagung wird hiermit genehmigt. Breslau, ben 27. Geptember 1929.

(L. S.) Namens des Bezirksausschusses. Der Borfigende. In Betredung: gez. Unterfchrift.

Beröffentlicht. Namslau, ben 7. November 1929. Der Magiftrat. Dr. Lober.

Die von ben ftabtifchen Rorperichaften befchloffene

Ortsfakung über das öffentliche Anschlagweien in der Stadt Namslau vom 21. Oktober 1929 liegt in der Zeit vom 10. bis 23. November 1929 im Zimmer Nr. 5 des Rathaules während der Sprechtunden zur Einsicht öffent-

Namslau, ben 4. November 1929. Der Magiftrat. Dr. Lober.

Das Berfahren jum Bwecke ber Zwangsverfteigerung bes in Wallendorf belegenen, im Grundbuche von Wallendorf Band I Blatt Nr. 2 auf ben Namen des Lundwirts Anton Band I Blatt Mr. 2 auf den Jamen des Lundwitts Auton Krongek in Wassendorf eingetragenen Grundhitäs wich einstweilen eingestellt, da die Gläubigerin die Einstellung bewiltigt hat. Der auf den 28. Dezember 1929 anderaumte Termin ist aufgehoben worden. Amtsgericht Nawslau, den 8. November 1929.

### Die Sprechstunden für Berufsberatung im Arbeitsamt Dels

find wie folgt festgesett worden: Freitag von 10-13 Uhr und

" 15—18 Uhr und Sonnabend " 10—13 Uhr.

Bei ber Arbeitsamtnebenftelle Ramslau finden Beratungsstunden ab 15. 11. 29 an jedem Mittwoch von 15-17 Uhr ftatt.

Urbeitsamt Wels Ring 31.

### Danksagung.

Außerstande iedem Einzelnen für die erwiesene Teilnahme und die herrlichen Kranz-spenden, bei dem Heimgange unserer lieben teuren Entschlafenen zu danken, sagen wir auf diesem Wege Allen unsern herzlichsten Dank, Insonderheit Herrn Pastor Fuhrmann für die herzlichen, tröstenden Worte am Grabe, sowie den lieben Schwestern vom Kreiskrankenhause für die liebevolle Pflege und letztes Ehrengeleit.

Böhmwitz, im November 1929.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Emil Boxhammer.

# Vergessen Sie nicht

Shrem Backermeifter gu beftellen. Gelbige erhalten Sie in befter Qualitat und in affen Breislagen.

### Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief sanft und unerwartet mein inniggeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Rittergutsbesiter

# Richard Reimann

Leutnant d. Res. a. D.

im 45. Lebensiahre

Glausche, Kr. Namslau, den 10. November 1929.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Trantel Reimann, geb. Zucker Hans-Hasso Reimann.

Beisetzung: Donnerstag, den 14. November, 14½ Uhr in Glausche. Wagen zu den Zügen um 12 Uhr Bahnhof Namslau. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.



sind kostbares Gut. Schützen Sie sich vor den Gefahren der Zug-luft. Die wärme- und kräftebil-denden Kaiser's Brust-Caramel-len bringen sichere und schwelle Hilfe in leichten und schweren Hustenfällen. Sie sind das wahre und billige, tausendfach bewährte Volksmittel. Mehr als 15 000 Zeurnisse.

Zeugnisse.
Beutel 40 Pfg. Dose 90 Pfg.
Gebrauchen Sie stets



Zu håben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

# **Bifitentarten**

fertigt an Ramslaver Druckerei-Gesellichaft.

Nach einer schweren Operation starb unser hochgeehrte Mitchef

### Herr

Leutnant d. R. a. D.

Wir bedauern den Hingang dieses edlen Mannes und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

### Von seinen Beamten. Kubitza

Glatz Brennereiverwalter.

Nach längerer Krankheit starb nach einer schweren Operation unser Mitchef

# Herr Leutnant

Wir betrauern aufrichtig den Verlust dieses edlen Mannes und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Arbeiterschaft des Gutes Glausche.

### "Zrinken Sie Mate!"|

den brasilianischen Tee. Mate ist das geeignete Getränk bei Aderverkalkung u. Herz-erkrankungen. Mate, der echte Parana-Tee ist billig. Die plombierte Original-Packung kostet

1/4 Pfd. 0,75, 1/2 Pfd. 1,45 Rrnk. erhältlich bei

## **Sandhaus**

ca. 2 Morgen Gartenland, eine kleine Solzichenne

an bertaufen. Rath. und engl. Schule fomie Rirche und Bahnftation am Ort.
Bu erfragen in ber Geschäfts-



"Ich hatt' einen Kamer

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde am 10. November aus unseren Reihen plötzlich abgerufen unser Kamerad, der frühere Kameradschaftsführer

Leutnant d. Res. a. D.

## Herr Richard Reiman

Mit ihm ist wieder einer der stahlharten, kerndeutschen Männer und ein Preuße rechter alter Art dahingegangen. Wir Stahlhelmer verlieren in ihm einen treuen deutschen Kameraden und Förderer unserer Sache. Sein Gedächtnis wird in unseren Reihen stets lebendig und in Ehren

### Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten Ortsgruppe Glausche.

Gottschalk, O.-G.-F.

"Bleib du im ew'gen Leben, mein guter Kamerad."

# Namslauer Lichtspiele

**Grimm's Hotel** 

Dienstag, den 12. und Mittwoch, den 13. November, um 8 Uhr

D. L.S. = Wochenichau.

# Die Todeskurve von Killbury-Rock

Ein Ufa=Rilm in 6 Akten

und das Beiprogramm.

#### Deutsche!

Dergeßtunsere Schwestern und Brüder in dem uns ohne Abstimmung ge= naubten Beichtballen Ländeben wicht